

**"Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit psychischen Erkrankungen in RLP
– Gemeinsam schaffen wir das!"**

Austausch und Kooperation zwischen Kinder- und Jugendlichen-
PsychotherapeutInnen und Kinder- und JugendpsychiaterInnen

Samstag, den 27.01.2018, 09:30 Uhr bis 14:15 Uhr

Kassenärztliche Vereinigung RLP, Isaac-Fulda-Allee 14, 55124 Mainz

Programm:

09.30 Uhr	<i>Get together/Check-In</i>
10.00 – 10.15 Uhr	Grußworte Joachim Speicher, MSAGD Dr. med. Christel Werner, LÄK RLP Peter Andreas Staub, KV RLP
10.15 – 11.15 Uhr	Fachvortrag „Fetales Alkoholsyndrom“ (FAS) Dr. Dipl. Psych. Reinhold Feldmann, FAS-Ambulanz Walstedde
11.15 – 12.00 Uhr	Kooperations-Modell aus RLP Dipl. Psych. Sabine Maur, LPK RLP und Dr. Gundolf Berg, BKJPP
12.00 – 12.30 Uhr	<i>Mittagspause</i>
12.30 – 13.00 Uhr	Kompetenzverbund-Modell der KBV Dr. Gundolf Berg, BKJPP
13.00 – 14.00 Uhr	Gemeinsame Diskussion
14.00 Uhr	Schlusswort
Moderation:	Sabine Maur und Dr. Gundolf Berg

Teilnahmegebühr: Mitglieder der LPK RLP und der LÄK RLP: 45,00 Euro
Nicht-Mitglieder: 90,00 Euro

Anmeldeschluss: 21. Januar 2018

Die Veranstaltung ist mit **6 Fortbildungspunkten** von der LPK RLP zertifiziert, die Fortbildungspunkte werden von der Landesärztekammer anerkannt.

Informationen zur Veranstaltung

Zielgruppe unserer Veranstaltung sind die niedergelassenen Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen und Kinder- und JugendpsychiaterInnen aus Rheinland-Pfalz. Kooperationspartner sind die Landes-Psychotherapeutenkammer (LPK RLP), der Berufsverband der Kinder- und Jugendpsychiater und – psychotherapeuten (BKJPP), die Landesärztekammer (LÄK RLP) sowie die Kassenärztliche Vereinigung (KV RLP).

Ziel der Veranstaltung ist das Kennenlernen, der Austausch und die Entwicklung besserer Kooperationen zwischen unseren Berufsgruppen. Das Thema des Fachvortrags (FAS) wird von Sabine Maur und Gundolf Berg aufgegriffen, um ein Kooperationsmodell aus der Praxis vorzustellen. Weitere Kooperationsbeispiele aus RLP werden skizziert. Nach der Mittagspause berichtet Gundolf Berg vom „Kompetenz-Verbund-Modell“, das in der Vertragswerkstatt der Kassenärztlichen Bundesvereinigung von kinderpsychiatrischen und kinderpsychotherapeutischen Berufsverbänden gemeinsam entwickelt wurde. In der abschließenden Diskussion möchten wir gerne mit Ihnen gemeinsam erörtern, welche Erfahrungen Sie im Alltag bzgl. der Kooperation unserer Berufsgruppen machen, welche Verbesserungen wir für eine gute Versorgung brauchen und wie wir solche Verbesserungen erreichen können. An der Diskussion beteiligt sind auch die berufsständischen Vertreter, u.a. Peter Andreas Staub von der KV RLP.

Die ReferentInnen

Dr. rer. medic. Reinhold Feldmann: Vortrag „Fetales Alkoholsyndrom (FAS)“



Dipl.-Psych., Dipl.-Theol., lic.iur.can., Psychologischer Psychotherapeut. Seit 1994 im Universitätsklinikum Münster und seit 2011 in der FAS-Ambulanz in Walstedde tätig. Forschung zu psychiatrischen Störungen und chronischen Erkrankungen des Kindes- und Jugendalters. Dr. Feldmann gibt eine genaue Beschreibung des FAS, seiner körperlichen, kognitiven und sozial-emotionalen Symptome sowie der Entwicklung der Störung über die Lebensalter. Anschließend gibt er Hinweise zur Therapie und zu Hilfen im Alltag.

Dr. Gundolf Berg



Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie / Psychotherapie, Dipl. Betriebswirt (FH). Seit 2000 niedergelassen in Mainz. Vorsitzender des Berufsverbands für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie (BKJPP e.V.), Vizepräsident des Spitzenverbands ZNS, Mitglied der Vertreterversammlung der KV RLP, Mitglied des Beratenden Fachausschusses Psychotherapie der KV RLP, Mitglied der Vertreterversammlung der Bezirksärztekammer Rheinhessen und weiterer Gremien.

Dipl. Psych. Sabine Maur, PP



Psychologische Psychotherapeutin mit Zusatzqualifikation Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie, niedergelassen in Mainz mit einem KJP-Sitz. Vorstandsmitglied der LPK RLP. Sprecherin des KJP-Ausschusses der Bundespsychotherapeutenkammer und des Beratenden Fachausschusses für Psychotherapie der KV RLP. Dozentin und Supervisorin.